



SPERRFRIST 18 UHR

Dankesworte Bischof Dr. Elmar Fischer

Seligspredung Provikar Carl Lampert, 13. Nov. 2011, Dornbirn St. Martin

Bevor wir diese festliche Messfeier beenden, ist es mir sehr wichtig, Worte des Dankes zu sagen.

Mein erster Dank gilt P. Gaudentius Walser. Seiner geduldigen Beharrlichkeit ist es zu verdanken, dass wir diese Feier erleben durften. Ich danke Dr. Richard Gohm für seinen Arbeitseinsatz und seine Bereitschaft, sich voll und ganz auf Carl Lampert und die Erforschung seines Lebens einzulassen, und ich danke allen, die sich für dieses Seligsprechungsverfahren engagierten und so zu einem guten Ende führten.

Dem Bildungswerk der Diözese Feldkirch danke ich für die Vorbereitung des reichhaltigen Veranstaltungsbogens, den diese Seligsprechungsfeier umrahmt und auch in Erinnerung hält. An Carl Lampert erinnern und mit ihm an alle jene Frauen und Männer, die ihr Leben eingesetzt haben gegen Diktatur und falsche Ideologien ist nicht nur ein Erinnern zur Vergangenheitsbewältigung. Es soll vor allem ein Erinnern sein zur guten Gestaltung der Zukunft. Und das ist uns allen Auftrag!

Ein riesiges Kompliment

Den Sängerinnen und den Sängern des Kirchenchors Dornbirn-St. Martin und Stiftschors St. Florian, vom Kirchenchor Göfis sowie vom Ensemble Martin Lindenthal und den Kantorinnen aus der Pfarre Nüziders und allen Musikern und Musikerinnen im Orchester und an der Orgel möchte ich ein riesiges Kompliment aussprechen. Der Gesang und die Musik waren eindrucksvoll, innerlich bereichernd und bewegend. Danke!

Dem Präfekten der Heiligsprechungskongregation, Kardinal Angelo Amato, danke ich für sein Kommen und seine persönlichen Worte an uns, sowie meinem Mitbruder Bischof Manfred aus Innsbruck für seine Predigt. Ebenso danke ich allen, die sich haupt- und ehrenamtlich für die schöne Gestaltung dieser Messfeier gekümmert haben, die vor und hinter der Kulisse für einen reibungslosen Ablauf sorgten und zum guten Gelingen beitrugen und beitragen. Dass so viele Menschen dieses Ereignis miterleben durften, verdanken wir der großzügigen und professionellen Unterstützung des Österreichischen Rundfunks.



In der Vorbereitung auf diese Feier konnten wir uns verlassen auf die Mithilfe des Landes Vorarlberg, der Pfarre St. Martin wie auch auf die Hilfe der Stadt Dornbirn. Die Agape, zu der ich herzlich alle einladen darf, organisieren die Pfadfinder aus Dornbirn. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Ich weiß: Ich müsste noch viele Namen nennen und ihren Dienst hervorheben. Mit Rücksicht auf die Zeit will ich allen versichern, dass sie nicht übersehen und vergessen sind. Wir werden versuchen, dies in einem anderen Rahmen dankbar und respektvoll auszudrücken.

Beispiel und Vorbild

Zum Abschluss will ich jedoch vor allem noch jenem danken, der über allem steht und in dessen Händen wir uns bewegen. Ich danke Gott dem Herrn, dass er uns in Carl Lampert ein Beispiel und Vorbild geschenkt hat. Er stellte nicht sein „Ich“, sein Wohlbefinden und seine Karriere in den Vordergrund. Er trat ein für Gerechtigkeit und Wahrheit, für die Kirche und die Botschaft Gottes bis zu seinem bitteren Ende. Warum? Carl Lampert selbst gab die Antwort: Dass Menschen wieder Menschen werden und Christus wieder der Herr!

Es gilt das gesprochene Wort.